

Das schwarze Käzchen.

Verprechen und halten ziemt Jungen und Alten, so lautet ein bekanntes Sprichwort, das mir immer in den Ohren wiederklang, wenn ich an die Geschichte von der Waldmühle und an das am Schlusse derselben gegebene Versprechen zurückdachte. Ich kam mir selbst schon als halb wortbrüchig vor, weil ich mit der Erfüllung meines Versprechens so lange gezögert hatte, und wußte mein Gewissen in keiner andern Weise zu beschwichtigen, als daß ich mich sofort hinsetzte und die Geschichte vom schwarzen Käzchen niederschrieb. Hoffentlich gefällt sie meinen kleinen Lesern so gut, daß sie darüber die von mir verschuldete Verzögerung vergessen und mich mit den wohlverdienten Vorwürfen verschonen. —

Der Älteste der Wichtelmännchen hatte dem Müllerburschen, wie noch wohl erinnerlich sein wird, darüber belehrt, auf welche Weise er das gefangene Käzchen an sich fesseln und zum Gehorsam gegen seine Befehle zwingen könne. Es bedurfte dazu nur eines Lederriemens als Halsband für die Gefangene und irgend einer Farbe, um den Namen des Eigentümers auf demselben zu vermerken. Beides war bald gefunden